

## INFORMATIONEN

### Dauer der Ausstellung

18. März bis 30. Mai 2014

### Öffnungszeiten

Mo – Do 9 – 16 Uhr

Fr 9 – 14 Uhr

Führungen nach Vereinbarung

### Eintritt frei!

Barrierefreier Zugang

### Ausstellungsort

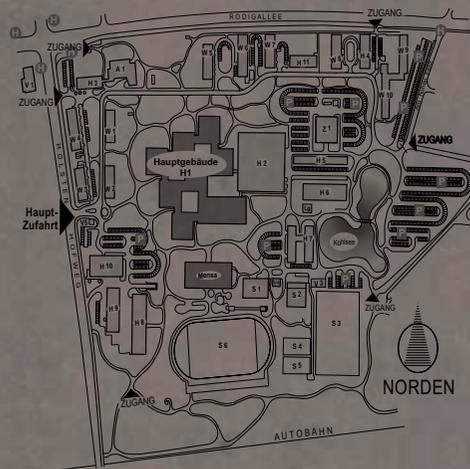
Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität  
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg

### Anfahrt

Sie erreichen den Ausstellungsort mit den Buslinien E62, 10, 263 und der Schnellbuslinie 35 (Haltestelle Universität der Bundeswehr)



[www.hsu-bibliothek.de](http://www.hsu-bibliothek.de)



Die Bibliothek der  
Helmut-Schmidt-Universität



  
HELMUT SCHMIDT  
UNIVERSITÄT  
Universität der Bundeswehr Hamburg

# GESCHICHTSSCHREIBUNG. BIBELREFORM. KIRCHENPOLITIK.

Der Hamburger Pastor Carl Mönckeberg (1807–1886)



Ausstellung

**18. MÄRZ — 30. MAI 2014**

## DIE AUSSTELLUNG

Als 1863 eine „Märzfeier“ zum Gedenken an die „Völkerschlacht“ von 1813, speziell an hamburgische Geschehnisse aus den „Befreiungskriegen“ bevorstand, trat Pastor Mönckeberg dem zu erwartenden Überschwang mit der nüchternen Schrift „Hamburg unter dem Drucke der Franzosen“ entgegen; eine Kapitelüberschrift wies darauf hin, dass Hamburg 1811 bis 1814 „eine französische Stadt“ gewesen war; so manche „patriotischen“ Politiker und „hanseatischen“ Kämpfer wurden in ein ambivalentes Licht gesetzt. - Mönckeberg war nicht nur Stadthistoriker. Rastlos setzte er sich für die Verbreitung von Bibeln ein, für den Wiederaufbau der 1842 niedergebrannten Nikolaikirche; er war Mitgründer der Hamburger Inneren Mission, beteiligte sich engagiert am publizistischen Streit um die nach der weitgehenden Trennung von Staat und Kirche 1860 anstehende lutherische Kirchenverfassung und erhielt 1877 einen Ehrendoktor der Universität Leipzig für seine Verdienste um die Lutherbibelreform. 1864 wurde er Stellv. Vorsitzender des Vereins für Hamburgische Geschichte und nahm 1865-1867 die Geschäfte des Vorsitzenden dort wahr. Carl Mönckeberg, der Vater des „großen“ Bürgermeisters Johann Georg Mönckeberg (1839–1908), war ein orthodoxer, gleichwohl eigenwilliger Lutheraner, ein engagierter Konservativer, von patriarchalischer Fürsorglichkeit gegenüber den Minderbemittelten erfüllt, mit der fest umrissenen Vorstellung von einem Niedergang des Zeitalters und den Möglichkeiten eines vor allem kirchlichen Wiederaufstiegs. Die Ausstellung dokumentiert Mönckebergs historisches und politisch-publizistisches Schaffen. Ein Begleitband präsentiert eine Kurzbiographie, kommentierte Ausschnitte aus Mönckebergs Werk und Abbildungen einer Reihe von Exponaten.

### Kurator der Ausstellung

PD Dr. Helmut Stubbe da Luz, Hamburg

## DER BEGLEITBAND

Helmut Stubbe da Luz:

Im Konflikt mit dem „Zeitgeist“.

Eine Carl-Mönckeberg-Anthologie.

Geschichtsschreibung – Bibelreform – Kirchenpolitik

Mit Fotografien von Reinhard Scheiblich.

Begleitband zur Ausstellung in der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität, 18. März – 30. Mai 2014.

Herausgegeben von der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg 2014

ISBN 978-3-86818-0541 · Schutzgebühr 10,- €

### Aus dem Inhalt

- Grußwort Kirsten Fehrs, Bischöfin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland
- Grußwort Dr. Johann Hinrich Claussen, Hauptpastor St. Nikolai, Propst im Kirchenkreis Hamburg-Ost der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland

### Carl Mönckeberg (1807–1886), Pastor an St. Nikolai

#### I. Geschichtsschreibung

1. *Reimarus konnte sich mit Halbheiten nicht vertragen* – Der Konservative Mönckeberg würdigt einen hamburgischen Denker der Aufklärung
4. *Hamburg, eine französische Stadt* – glücklicherweise befreit, aber wie und von wem?

#### II. Bibelrevision

7. *Luther hat sich selbst erst seine Sprache gebildet.* – Bibelrevision auf der Grundlage eines gründlichen Studiums der Sprache Martin Luthers

#### III. Kirchenpolitik

11. *Das sind die Gesetze, die wir der modernen Bildung verdanken!* – Bismarcks Kulturkampf als Ergebnis des Rationalismus der Jesuiten und des Protestantenvereins

## BEGLEITVERANSTALTUNGEN

16. April 2014, 18 Uhr

Buchvorstellung und Vortrag PD Dr. Helmut Stubbe da Luz, Hamburg:

Befreiungskriege – Carl Mönckeberg und sein Buch ‚Hamburg unter dem Drucke der Franzosen‘ (neu herausgegeben und kommentiert).

12. Mai 2014, 18 Uhr

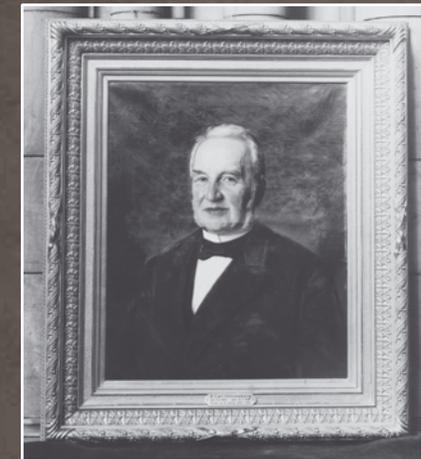
Vortrag von Prof. Dr. Dr. Rainer Hering, Landesarchiv Schleswig-Holstein:

Geschichte der Evangelisch-Lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

27. Mai 2014, 18 Uhr

Kurzvortrag mit anschließender Diskussion von Dr. Johann Hinrich Claussen, Hauptpastor St. Nikolai, Propst im Kirchenkreis Hamburg-Ost der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland:

„Carl Mönckebergs Widersacher. Aufklärungstheologen und liberaler Protestantismus bis heute“.



Prof. Karl Lasch:  
Gemälde des Pastors  
D. Carl Mönckeberg,  
Pastor zu St. Nikolai  
(Fotografie: Hans Brenner)